

- 19.12.65 UKW II 7.15 h 1. Franz Xaver Sterkel, Grosse Ouvertüre D-dur
2. Carl Stamitz, Sinfonie Nr. 5 in F-dur
- 25.12.65 UKW II 7.15 h Carl Stamitz, Concerto Nr. 2 in A-dur für Violoncello und kleines Orchester
- 30.12.65 UKW II 11.15 h Christian Cannabich, Pastorella für Orchester

MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr. 11

März 1966

Inhalt

Bericht über die 2. Generalversammlung in Kiedrich (Dr. Hubert Unverricht)

1. Protokoll
2. Die Nachmittagsveranstaltungen

Aufruf

W. Lebermann, Neues zur Mannheimer Schule

Vorträge

Konzerte

Editionen mittelrheinischer Lautenmusik, Instrumentalkonzerte
Mannheimer Meister

Literatur

Personalia

Aufsätze in MGG, die uns interessieren

Neue Mitglieder

Der Rechner hat das Wort

H. Lungershausen. Der SWF sendet Werke mittelrheinischer Meister

Beilage: Einladung der Fa. B. Schott's Söhne zur Subscription auf unsere Beiträge

Bericht über die 2. Generalversammlung in Kiedrich

1. Protokoll

Am Buss- und Betttag, dem 17.11.1965, fand in Kiedrich (Rheingau) im Hotel zur Krone die zweite Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte statt. Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch unseren Vorsitzenden Herrn (Prälat) Professor Dr. A. Gottron wurde das Protokoll der ersten Generalversammlung verlesen und von den Anwesenden genehmigt. Danach berichtete Herr Professor Dr. Gottron ergänzend über die wichtigsten Ereignisse in der Zeit ab 1963 und insbesondere seit der Mitgliederversammlung im Jahre 1964 in Mainz. Der Arbeitsgemeinschaft haben sich jetzt 164 Mitglieder angeschlossen, sie hat sich damit seit Ende 1962, dem Termin der letzten Generalversammlung, nochmals annähernd verdoppeln können. Das 'Mit-

Johannes Gutenberg-Universität

in Mainz

teilungsblatt* wird seit etwa einem Jahr auf eigenen Auftrag der Arbeitsgemeinschaft gedruckt. In diesem Zusammenhang wurde zugleich auf den finanziellen Engpass der Arbeitsgemeinschaft aufmerksam gemacht. Durch Spenden, die durch den besonderen Einsatz unseres Vorsitzenden (Herrn Professor Dr. Gottron) eingegangen waren, konnte der Kassenwart, Herr Notar Köbler, einen Bestand von etwa DM 5.500,- nachweisen, der jedoch für die Herstellung des in Druck befindlichen Buchs von Franz Bösken "Quellen und Forschungen zur Orgelgeschichte des Mittelrheins" ausgegeben werden muss. Dem Kassenwart wurde, nach dem der Kassenprüfer, Herr Privatdozent Dr. Massenkeil, in seinem Bericht besonders darauf hingewiesen hatte, dass die Kontoauszüge der Banken mit der Endsumme des Kassenbuches übereinstimmen, Entlastung erteilt. Bei der Wahl wurde der Vorstand samt dem wissenschaftlichen Beirat ohne Gegenstimme in der gleichen Besetzung wiedergewählt. Es wurde auf Anraten von Herrn Professor Federhofer beschlossen, Herrn Professor Dr. Dr.h.c. K.G. Fellerer die Ehrenmitgliedschaft anzutragen.* Anschliessend entzündete sich auf Anregung von Herrn Dr. Volk, dem Prokuristen des Verlags B.Schott's Söhne, eine lebhafte Diskussion über die Fortführung und Gestaltung der weiterzuführenden Buch- wie auch der vorgesehenen Notenpublikationen. Voraussichtlich wird Anfang des nächsten Jahres ein Subskriptionsangebot herausgehen. Wichtig für unsere Mitglieder ist dabei, dass sie - auch ohne Subskriptionsverpflichtung - gewünschte einzelne Bände und Noten bei Direktbestellung im Verlag vermutlich zum Subskriptionspreis erhalten können. Ferner wurden einzelne Obmänner für verschiedene Bezirke vorgeschlagen. Als Kassenprüfer für die dritte Generalversammlung wurden wieder Herr Privatdozent Dr. G. Massenkeil und Herr Dr. H. Unverricht bestimmt. Als Ort für die nächste Generalversammlung im Jahr 1968 wurde Darmstadt ausersehen. Die Jahresversammlung 1966 soll in Gau Algesheim stattfinden.

Dr. Hubert Unverricht
Wiss. Ass.

2. Die Nachmittagsveranstaltungen

Nach dem gemeinsam im Hotel zur Krone eingenommenen Mittagssmahl führte der Organist der Kiedricher Pfarrkirche Herr Walter Bibo mit Erläuterungen die einzelnen Register der Orgel in der Kirche vor, auf der er dann und später auch Herr stud. phil. Hermann Josef Busch Orgelwerke von Barock-Meistern vortrug; anschlies-

*) Anm. d. Redaktion: Herr Prof. Dr. Fellerer hat die Ehrenmitgliedschaft am 20.11.1965 in dem Bewusstsein angenommen, dass dadurch die Arbeit der älteren Schwestergesellschaft geehrt und die enge Verbindung in der gemeinsamen Arbeit bezeugt werden solle.

send sang der Kiedricher Chor Motetten und Antiphonen mittelrheinischer Komponisten und einzelne Stücke aus dem Kiedricher Kodex. Danach referierte Herr Dr. Fritz Kaiser (Darmstadt) im Hotel zur Krone über die Grundlagen musikgeschichtlicher Forschungsarbeit insbesondere für den mittelrheinischen Raum. Er gab die Anregung, möglichst bald einen Schlagwortkatalog über musikalische Quellen, Komponisten, Musiker, Musikinstrumentenbauer usw. systematisch aufzubauen. Da zur Zeit aus finanziellen Gründen noch keine musikwissenschaftlich geschulte Kraft dafür eingestellt werden kann, wurde vereinbart, dass Funde an Quellen und musikgeschichtlichen Nachrichten, die unseren Raum betreffen, dem Vorsitzenden unserer Arbeitsgemeinschaft, Herrn Professor Dr. A. Gottron, oder dem Musikwissenschaftlichen Institut der Mainzer Universität mitgeteilt werden möchten, damit wenigstens schon einmal mit dem Aufbau eines Generalkataloges begonnen wird. Um bei der Vergebung von Dissertationsthemen eine gebührende Berücksichtigung auch des mittelrheinischen Gebietes zu erreichen, wurde ein möglichst guter und fruchtbarer Kontakt mit den Ordinarien für Musikwissenschaft an den benachbarten Universitäten in Frankfurt, Würzburg und Heidelberg empfohlen.

Das Streichquartett Amend aus Mainz spielte anschliessend op. 3 Nr. 2 von Joseph Haydn, dessen ganzes Opus 3 nach neuesten Forschungen von Alan Tyson in London (The Musical Times Vol. 105 1964 S. 506 f.) dem Amorbacher Benediktinermönch Romanus Hoffstetter zuzuschreiben ist, und das Quartett op. 5 Nr. 3 von P. Joseph Schmitt, das auch Joseph Haydn unterschoben worden ist (vgl. Hob. III: Es 4 und Albert Dunning: Joseph Schmitt; Beiträge zur mittelrheinischen Musikgeschichte Bd. 1, Amsterdam 1962). Danach berichtete Herr Dr. Wolfgang Matthäus (Wetzlar) zur Geschichte der mittelrheinischen Musikverleger in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; er teilte interessante neue, vor allem von ihm im Frankfurter Staats-Ristretto aufgefundene Nachrichten mit. Das schlechte Wetter sowie die durch Regen verursachte starke Vereisung der Fahrzeuge und der Strassen zwangen leider zu einer frühen Rückfahrt, so dass es zu einem abendlichen gemütlichen Beisammensein nicht mehr kommen konnte.

Hubert Unverricht

AUFRUF

1. In Verfolg des auf der Generalversammlung gemachten Vorschlags, einen Schlagwortkatalog über musikalische Quellen, Komponisten, Musiker, Instrumentenbauer, Konzerte, musikwissenschaftliche Nachrichten usw. zu erstellen, ergeht hiermit der Aufruf an alle unsere Mitglieder, solche Funde an das Musikwissenschaftliche Institut der Johannes Gutenberg-Universität, 65 Mainz, Saarstrasse, zu senden, damit das Material dort zentral katalogisiert werden kann. Eben-

dort werden auch alte Musikalien, Opern- und Konzertprogramme, sowie Festschriften musikalischer Vereinigungen gesammelt.

2. In Nr. 1 unserer Mitteilungen (August 1961) wurden alle Musiker, die im Mittelrheingebiet geboren sind oder in ihm wirken, gebeten, eine kurze biogr. Skizze, ein Werkverzeichnis und Angabe über Schrifftum, Presse, Lexikaartikel, Zeitschriftenaufsätze, die sich mit ihnen beschäftigen, einzusenden. Wir benötigen diese Angaben für unsere Mitarbeit an dem Lexikon rheinischer Musiker, das von Professor Fellerer - Köln, herausgegeben wird. Wir wären auch dankbar für die Mitteilung von Anschriften, an die wir mit diesem Anliegen herantreten können.

A.G.

NEUES ZUR MANNHEIMER SCHULE

von Walter Lebermann, Bad Homburg

Während der Vorbereitungsarbeiten zu EdM Bd. 51 kamen dem Bandbearbeiter Bedenken bei der Übernahme einiger biographischer Daten. Mit dem Aufsatz "Biographische Notizen ..." (Die Musikforschung 1966/I) wollte der Verf. unsichere Daten rektifizieren bzw. hypothetische Daten stützen sowie Resultate weiterer Detailuntersuchungen bekanntgeben, die in EdM Bd. 51 nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Ein geradezu sensationelles Ergebnis zeitigten Nachforschungen nach der Herkunft des A. Fils: er wurde am 22. Sept. 1733 in Eichstätt getauft. Damit wäre der Nachweis erbracht, dass der "tschechische Emigrant" Antonín Fils eben doch auch Bayern kam, wie die Personalliste der Mannheimer Hofmusik von 1756 schon anzeigte.

A. Stamitz wurde - nach Friedrich Walter - i. J. 1764 in die Mannheimer Hofmusik aufgenommen. Im puerilen Alter von nur 9 Jahren, wenn wir dem in MGG und bei Riemann mitgeteilten Taufdatum Glauben schenken wollen, Anton Thaddäus Johann Nepomuk Stamitz wurde aber am 27. Nov. 1750 in Deutschbrod getauft. Auch vom Jahr und Ort seines Ablebens hat der Musiklexikograph nur eine recht vage Vorstellung. Letztmalig wurde er am 24. Okt. 1796 in Paris genannt. Da A. Stamitz - nach dieser Pressenotiz - schon 1789 dem Wahnsinn verfiel, dürfen wir deduzieren, dass er bald nach 1796 vermutlich zu Charenton verstorben ist. Der rührige Pariser Korrespondent der Leipziger AmZ hätte uns sonst für den Zeitraum von 1798 - 1809 zweifellos eine Notiz hinterlassen.

Das erstmals in Robert Münsters Dissertation aufscheinende hypothetische Geburtsjahr "1731/32" des Carl Joseph Toeschi wird durch den neu aufgefundenen Taufeintrag seiner Schwester Barbara Margaretha Sidonia gestützt. Eine weitere Stütze:

1752, also im Alter von etwa 21 Jahren, wurde C.J. Toeschi - nach Friedrich Walter - in die Mannheimer Hofmusik aufgenommen, sein jüngerer Bruder Johann Baptist aber drei Jahre später. Die bei Riemann mitgeteilten Geburtsjahre beider Toeschi sind demnach erheblich später anzusetzen. In dem Aufsatz wird noch das Taufdatum des Carl Theodor, eines Sohnes des Johann Baptist Toeschi mitgeteilt.

VORTRÄGE

- Dr. Günther Massenkeil, Ruhm und Nachruhm der Mannheimer Schule. G.V. der Görresgesellschaft in Mannheim. Oktober 1965
- Adam Gottron, Neue Forschungen zur Musikpflege des Kurfürsten Lothar Franz v. Schönborn. Mainz, Altertumsverein 7.12.1965
- Adam Gottron, dsgl. Bamberger Geschichtsverein. 25.2.1966

KONZERTE

- 14.10.1951 Musik am Darmstädter Hof im 18. Jahrhundert
Telemann, Ouvertüre in C
Graupner, Cantata 1750
Graupner, Konzert für Violine und Orchester in A
Endler, Der Raritätenmann (Kantate)
Vogler, Variationen für Klavier und Orchester
Vogler, Ah que dirais-je Maman ?
- 5.7.1965 Darmstädter Komponisten
Ernst Ludwig, Landgraf v. Hessen, Suite in A für Streicher und Orchester
Christoph Graupner, Sonate in G für Streicher und Cembalo
Christoph Graupner, Concert für 2 Violinen, Streicher und Cembalo
Joh. Sam. Endler, Sinfonie für Streicher in C
- 17.10.1965 Fränkisches Konzert im Ev. Ver. in Bad Windsheim
Phil. Friedr. Buchner, Sonata XIX für Streicher
Giov. Platti, Konzert in g für Oboe und Streicher
Fortunato Chelleri, Sinfonia, Rezit. und Arie aus "Cinto d' intorno für Sopr. Flöte und Streicher
Gg. Ant. Kreusser, Kleine Sinfonie in B op. 18, 5
- 17.10.1965 Kammermusik im Fürstensaal des Schlosses Ahaus, aufgeführt

durch das Tschechoslowakische Kammerorchester Prag Johann Zach, Konzert für Cembalo und Streicher in c.

EDITION MITTELRHEINISCHER LAUTENMUSIK

Johann Theodor Herold, Harmonia quadripartita für Gitarre bearbeitet von Huben Zanoskar (Gitarren Archiv Schott Nr.100) 1965.

Als König Josef I. nach der Eroberung der Festung Landau 1702 nach Wien zurückkehrte, nahm er den Weg über Mainz und Aschaffenburg. Der Mainzer Hofkapellmeister feierte ihn in Mainz mit einer Kantate für Tenor und Streicher. In Aschaffenburg (in arce Suicardiana - Schweickardsburg) begrüsst ihn Herold mit seiner Harmonia quadripartita. Auf Grund eines Missverständnisses wurde ein Teil daraus in DTÖ50 (1918) herausgegeben. Mit dem vorliegenden Werklein hat Zanoskar die Partita seconda (Air, Double, Gigue, Gavotte, Menuette en Rondeau, Air, Menuette, Bourree, Echo Ciaconne) vorgelegt. Das Original für Laute steht in g moll. Zanoskar hat, um es auf Gitarre spielen zu können, nach a moll transponiert.

A.G.

INSTRUMENTALKONZERTE MANNHEIMER KOMPONISTEN

Neuausgaben von Walter Lebermann, Bad Homburg

1. L.A. Lebrun: Konzert Nr.4 in C für Oboe, Streicher und 2 Hörner (Part. und Sti.) N. Simrock, Hamburg. Nach Mskr. A-Wn. Der Sieber-Druck ist nicht nachweisbar.
2. J. Stamitz: Konzert in D für Flöte und Streicher (Part. und Sti.) E. Eulenburg, London.
Nach Erstdruck von Welcker, London.
3. J. Stamitz: Konzert in B für Klarinette, Streicher und 2 Hörner B. Schott's Söhne, Mainz (in Vorber.). Erste korrekte Ausgabe nach Mskr. D-Rtt mit Ergänzung der fehlenden Hörner-Stimmen durch den Hg. Das Stück wurde von der Deutschen Grammophon Gesellschaft eingespielt (Münchener Kammerorch. unter Carl Gorvin. Solist: Jost Michaels).
4. C. Stamitz: Konzert in G op. 29 für Flöte, Streicher, 2 Oboen und 2 Hörner (Kl. A., Part. und Sti.) B. Schott's Söhne, Mainz.
Nach Erstdruck von B. Hummel et Fils, Den Haag. Das Stück wurde von Supraphon eingespielt (Prager Kammerorch. unter Wenzel Neumann. Solist: Jean Pierre Rampal).
5. A. Stamitz: Doppelkonzert in G für 2 Flöten, Streicher, 2 Oboen und 2 Hörner

B. Schott's Söhne, Mainz (in Vorbereitung).
Nach Erstdruck von Girard, Paris.

Aus dem reichen Fundus Mannheimer Instrumentalmusik hat der Hg. eine glückliche Auswahl getroffen. Vgl. auch die in unseren Mitteilungen Nr. 1 und 7 genannten Neuausgaben der Violinkonzerte in C von J.M. Kraus, in C und G von J. Stamitz sowie der sechs Flötenkonzerte in EdM Bd. 51.

LITERATUR

- Philipp Schweitzer, Er sang als erster den Walter Soltzing (Franz Neubauer 1830-1902). Darmstädter Tagblatt 19. 3. 1965
- H.K. Alte Symphonik sehr lebendig. Rückgriff auf Werke des Odenwälders Josef Martin Kraus lohnte sich. Darmstädter Echo 29. 3. 1955.
- Ed. Schmitt, Franz X. Richter, Senior der Mannheimer Schule, der grösste Strassburger Domkapellmeister. V. Daten und Fakten der 20-jähr. Amtszeit Richters in Strassburg. Fortsetzung 1774-1777. In: Caecilia, Revue de musique sacree. Strassburg 73 (1965) 188 ff und 74 (1966).
- Philipp Schweitzer, Ein Chordirektor des Hoftheaters (Max Ferdinand Neukäufler) (geb. 1785 Strassburg gest. 1860 Darmstadt).
- G. Massenkeil, Ruhm und Nachruhm der Mannheimer Schule. Mannheimer Hefte Dezember 1965.
- H. Fischer, Von alten Orgeln im Landkreis Lohr, ebd 201
- H. Fischer, Die alte Orgel von Rodenbach a.M. In: Heimatland. Heimatkundliche Beilage zur Lohrer Zeitung. 23 (1964) 175 ff.
- H. Haag, Dokumente zur Geschichte der Kirchheimbolander Hofmusik zur Zeit der Fürstin Caroline (1743-1787). In: Staatliches Nordpfalz-gymnasium Kirchheimbolanden 1965. Festschrift zur Einweihung des Neubaus. S. 111 ff.

PERSONALIA

- Unser Mitglied Dr. Joh. Ev. Gugumus, Rektor des Camposanto in Rom, wurde zum päpstlichen Geheimkämmerer ernannt.
- Unser Mitglied Philipp Schweitzer wurde am 22. 12. 1965 im Justus Liebig-Haus zu Darmstadt wegen seiner Verdienste um die Darmstädter Musikforschung mit der Bürgerehrung ausgezeichnet.
- Wir gratulieren.

AUFSÄTZE IN MGG, DIE UNS INTERESSIEREN

Bd. XIII, 451 ff Robert Münster, Toeschi
659 ff Kurt Stephenson, J.B. Tricklir. Neu ist, dass sich Tricklir als Kurmainzer Kammervirtuose bezeichnet. Die Musikerlisten in den Hofkalendern nennen seinen Namen nicht.
674 ff Rudolf Ewerhart, Trier.

NEUE MITGLIEDER

Studienrat H. Gappenach, Münstermaifeld
Dr. Lutz Trimpert, Neu Isenburg
Kaufmann Richard Noerpel, Wiesbaden-Biebrich
Archivar Fritz Reuter, Worms

DER RECHNER HAT DAS WORT

Aus der beiliegenden Einladung zur Subskription ersehen Sie, dass grosse Aufgaben vor uns stehen. Wenn auch unser Kontostand nicht ungünstig ist, so wird er bei dem Umfang der geplanten Werke durch unsere Druckzuschüsse bald aufgebraucht sein.

Auf der GV. in Kiedrich haben wir trotzdem von einer Erhöhung der geringen Beiträge Abstand genommen, damit wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit geben können, das Mass ihres Interesses durch eine freiwillige Erhöhung zum Ausdruck zu bringen. Wir sind umso mehr darauf angewiesen, als Zuschüsse von staatlichen und kommunalen Stellen wahrscheinlich nicht mehr ausreichen werden.

Daher bitten wir zunächst die beiliegenden Zahlkarten als zarte und durchaus freundschaftliche Mahnung an noch rückständige Beiträge zu betrachten. Wir werden aber jede freiwillige Erhöhung als eine Anerkennung unserer im letzten Lustrum geleisteten Arbeit und als Ansporn zu weiterer Tätigkeit dankbarst begrüßen.

Ludwig Köbler

Konten: Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte e.V., Mainz,
Liebfrauenplatz 6
Postscheckkonto Ludwigshafen 72755
Deutsche Bank Mainz

DER SÜDWESTFUNK SENDET WERKE ALTER UND NEUER
MITTELRHEINISCHER MEISTER

Zum ersten Mal bringen wir auch Werke noch lebender Komponisten

- 1. Januar 1966 Carl Stamitz, Sinfonie A-dur
Anton Wilhelm Solnitz, Sinfonia op. 1 Nr. 3 d-moll für Streichorchester
- 2. Januar 1966 1. Johann Christoph Friedrich Bach, Sinfonie in Es-dur
2. Carl Stamitz, Sinfonie concertante in D-dur für Violine, Viola und Orchester
3. Abbé Georg Joseph Vogler (B.: Wolfgang Hofmann) Suite für Streichorchester nach den Balletten des Abbé Georg Joseph Vogler
- 6. Januar 1966 1. Johann Stamitz, Konzert in G-dur für Viola, Streichorchester und Cembalo
2. Carlo Guisepe Toeschi, Drei Zwischenakt-Musiken
3. Karl Friedrich Abel, Sonate e-moll für Viola da Gamba und Cembalo
4. Hermann Schroeder, Nun sei uns willkommen, Herre Christ, Kantate für Soli, gem. Chor und Orch.
5. Gregor Joseph Werner, Hirtenkantate zur Christnacht
- 7. Januar 1966 August Schmelzer, Suite 1965, für Blockflöte, Gitarre und Cembalo
- 9. Januar 1966 1. Johann Stamitz, Orchestertrio Nr. 5 B-dur
2. Carl Stamitz, Orchesterquartett F-dur
3. Jacques-Christophe Naudot, Konzert G-dur für Piccolo-Blockflöte, Streicher und Generalbass op. XVII Nr. 5
4. Philipp Jakob Riotte, Ein Porträt des St. Wendeler Komponisten aus: 3 Deutsche Tänze (Redouten), Sonate für Klavier mit Violine Es-dur, Klavierkonzert D-dur op. 15, 5 Redouten-Deutsche, Konzert B-dur für Klarinette und Orchester
- 16. Januar 1966 1. Johann Franz Sterkel, Quintetto
2. Carl Stamitz, Konzert I D-dur für Solo-Violine und Solo-Bratsche und Orchester
3. Ignaz Holzbauer, Sinfonie in G-dur
4. Georg Philipp Telemann, Von Wald und Au
5. Georg Philipp Telemann, Der Schulmeister- Komische Kan.

18. Januar 1966 Wenzel Stich, Trio B-dur
19. Januar 1966 Carl Stamitz, Konzert in D-dur für Flöte und Orchester
(2 Hörner und Streicher)
21. Januar 1966 Johann Wilhelm Haessler, Sonate a-moll
22. Januar 1966
1. Peter Cornelius
Duett Nr. 1 op. 6 Nr. 1 - Liebesprobe
 2. Duett Nr. 2 op. 6 Nr. 2 - Der beste Liebesbrief
 3. Duett Nr. 3 op. 6 Nr. 3 - Ein Wort der Liebe
 4. Frantisek Krommer, Quartett Nr. 1 C-dur für Oboe, Violine,
Viola und Violoncello
 5. Peter Cornelius
Duett Nr. 4 op. 16 Nr. 1 - Heimatgedenken
 6. Duett Nr. 5 op. 16 Nr. 2 - Brennende Liebe
 7. Duett Nr. 9 - Verratene Liebe
30. Januar 1966
1. Carlo Giuseppe Toeschi, L'enlèvement de Proserpine
Ballettmusik
 2. 500 Jahre Musik im Karneval (I), Canti carnascialeschi
und Narrenlieder des 16. und 17. Jahrhunderts
(Manuskript Dr. Karl-Heinz Holler)
4. Februar 1966
1. Fritz Theil, Vier Lieder für Bariton und Klavier
 2. Walter Cropp, Romantische Sonate für Violine und Klavier
 3. Hans Mattern, Poem für Streichquartett
6. Februar 1966
1. Johann Georg Lang (Trier), Sinfonia pastorale G-dur
 2. Franz Danzi, Konzert in B-dur für Klarinette, Fagott und
Orchester
 3. Christian Cannabich, Entre Actes - Nr. 19 und 21
 4. Joh. Theodor Herold, Rez. n. Arie aus Cantate 1702
 5. 500 Jahre Musik im Karneval (II), Die Karnevalsoper im
17. und 18. Jahrhundert (Manuskript Dr. Robert Münster)
9. Februar 1966
1. August Schmelzer (Ludwigshafen) Grosstadt-Impressionen
3 symphonische Skizzen
 2. August Schmelzer, Konzert für Streichorchester
13. Februar 1966
1. Francois Joseph Gossec, Sinfonie Es-dur
 2. Franz Danzi, Konzert d-moll op. 31 für Flöte und Orchester
 3. Georg Philipp Telemann, Partita Nr. 2

4. 500 Jahre Musik im Karneval (III), Kompositionen be-
rühmter Meister, in denen der Karneval musikalischen
Ausdruck gefunden hat (Manuskript Dr. Karl-Heinz Holler)
16. Februar 1966
1. Unbekannter Meister der Mozartzeit, Concerto in F für
Corno Bassetto Principale in einem Satz
 2. Georg Christoph Wagenseil, Concerto für Viola da Gamba
und Orchester
20. Februar 1966
1. Anton Lachnith, Symphonie Nr. 3 op. 3 in Es-dur
 2. 500 Jahre Musik im Karneval (IV), Musik zur Mainzer
Fassenacht (Manuskript Dr. Karl-Heinz Holler)
26. Februar 1966
1. Franz Xaver Richter, Sonate A-dur für Flöte, Cembalo
obligat und Viola da Gamba
 2. Johann Franz Xaver Sterkel, An ein Veilchen,
Ich ging im Walde so für mich hin,
Ach, wer bringt die schönen Tage,
Der Abschied
 3. Friedrich Schwindl, Quartett G-dur
 4. Carl Stamitz, Oboenquartett Nr. 3 in F-dur
27. Februar 1966
1. Johann Fischer, Tafelmusik - Overtürensuite für Streich-
instrumente
 2. Franz Beck, Sinfonia d-moll op. 3 Nr. 5
 3. Johann Wenzel Anton Stamitz, Konzert in C-dur für Oboe,
Streichorchester und Continuo
4. März 1966
1. Friedr. Zehm (Mainz), Flöten-Konzert
 2. Leo Schatt (Ludwigshafen), Konzert für Violoncello und
Orchester
 3. Stephan Cosacchi (Frankenthal), Klavierkonzert op. 115
 4. Eugen Bodart (Mannheim), Hymnus für Streicher und
Pauken
6. März 1966
1. Christian Cannabich, Concerto alla Pastorale C-dur
 2. Georg Joseph Vogler, Ballettsuite aus "Komische Balletten
am kurpfälzischen Hofe"
 3. Unser Musikerporträt: Der Tenor Fritz Wunderlich (geb. in
Kusel/Pfalz), vorgestellt von Eberhard v. Lewinski
7. März 1966 Stephan Cosacchi, Klaviermusik
9. März 1966 Heinrich Anton Hoffmann, Streichquartett op. 7 Nr. 1 D-dur

13. März 1966
1. Ernst Eichner, Sinfonia
 2. Christian Cannabich, Konzertstück für Flöte und Orchester (in einem Satz)
 3. Leopold Hoffmann, Cassation D-dur
19. März 1966 Friedrich von Dalberg, Klavier-Sonate op. 9 Nr. 2
20. März 1966
1. Landgraf v. Hessen, Symphonie A-dur für Flöte, Oboe, Violine, Viola Basso continuo
 2. Ernst Eichner, Klaviertrio op. I/III in c-moll, Klang h-moll
25. März 1966
1. Hans Mattern (Kaiserslautern), Sonate für Violine und Klavier
 2. Stephan Cosacchi, Sonate für Oboe und Klavier op. 29
 3. Stephan Cosacchi, Aus fünf Bagatellen für Klavier,
 4. Scherzando
27. März 1966
1. Anton Wilhelm Solnitz, Serenade in F-dur
 2. Karl Stamitz, Sonata in D-dur für Viola d'amore und Basso continuo

H. Lungershausen

BERICHTIGUNG

In Heft 10 Seite 83 muss es in Zeile 4 heissen: "Franz I. 1745" anstatt "Karl VI. 1756".

MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr. 12

August 1966

Inhalt

Einladung zur Jahresversammlung
Beiträge zur Biographie von Xaver Ludwig Hartig
Publikationsausschuss
Vorträge
Konzerte
Literatur (sowie Dissertationen)
Aufsätze aus MGG, die uns interessieren
Unsere Toten
Personalien
Neue Mitglieder
Mitteilung an unsere Mitglieder betr. Subskriptionspreis und Jahresbeitrag
Biographien
Aufführungsmaterial und Mikrofilme
Aufführungsmaterial, Alfab. Verzeichnis
Der SWF sendet Werke mittelrheinischer Meister, H. Lungershausen

Einladung zur 3. Jahrestagung in Gau Algesheim

Am Samstag, den 10. September findet unsere 3. Jahresversammlung in Gau Algesheim statt. Beginn vormittags 10 Uhr im Gasthaus Winzerhaus. (Parkgelegenheit. Nahe des Bahnhofes der Strecke Mainz - Bingen)

Empfang durch die Stadt Gau Algesheim um 11.30 Uhr im Rathaus.

Referate: Gottron, Christian Erbach aus Gau Algesheim als Vokalkomponist.
Heine, Christian Erbach als Instrumentalkomponist.

Um 13.00 Uhr Mittagessen im gleichen Lokal.

Danach Besichtigung einer kleinen Ausstellung von Werken Erbachs.

Um 15.00 Uhr Aussprache über die in Kiedrich liegengelassenen Probleme.

Um 17.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Geistliches Konzert mit Werken Christian Erbachs.

- | | | | | |
|----|----|-------------------|--------|-------|
| I. | 1) | Lauda anima mea | (1600) | 4 st. |
| | 2) | Miserere mei | (1604) | 4 st. |
| | 3) | Regina coeli | (1611) | 4 st. |
| | 4) | Hodie Maria virgo | (1611) | 4 st. |

Johannst Gutenberg Universität